

7.4.2 Mikrofonstellungen

Das Mikrofon ist in der Höhe der Auspuffmündung aufzustellen, in keinem Fall jedoch niedriger als 0,2 m über der Fahrbahnoberfläche. Die Ausrichtung der Kapsel des Mikrofons gegen die Ausströmöffnung der Abgase ist mittels einer Positionierungslehre vorzunehmen. Diese muss gewährleisten, dass die Mikrofonkapsel zu dieser Öffnung einen Abstand von $0,5 \text{ m} \pm 0,05 \text{ m}$ hat und dass die Achse der größten Empfindlichkeit des Mikrofons parallel zur Fahrbahnoberfläche und unter einem Winkel von $45^\circ \pm 5^\circ$ zu der senkrechten Ebene, in der die Austrittsrichtung der Abgase liegt, verläuft. Mit Bezug auf diese senkrechte Ebene ist das Mikrofon auf der Seite aufzustellen, die den größtmöglichen Abstand zum Umriss des Kraftrades zulässt (ausschließlich Lenker). Hat das Auspuffsystem mehrere Mündungen, deren Mittenabstand nicht größer als 0,3 m ist, so ist das Mikrofon der Mündung zuzuordnen, die dem Kraftradumriss (ausschließlich Lenker) am nächsten liegt oder die den größten Abstand von der Fahrbahnoberfläche hat. Beträgt der Mittenabstand der Mündungen mehr als 0,3 m, so sind getrennte Messungen für jede Auspuffmündung vorzunehmen, wobei der größte gemessene Wert festzuhalten ist.

7.4.3 Betriebsbedingungen

Die Drehzahl des Motors ist für die Dauer von mindestens 1 s in einem der beiden Drehzahlbänder zu halten:

- $1/2 S \pm 5 \%$, wenn S größer als 5.000 min^{-1}
- $3/4 S \pm 5 \%$, wenn S kleiner oder gleich 5.000 min^{-1} ist.

„S“ steht für Nennleistungsdrehzahl.

Die Geräuschemessung darf nur durchgeführt werden, wenn diese Bedingungen eingehalten werden. Dieses muss in geeigneter Weise dokumentiert werden oder muss Bestandteil der Messroutine der Messeinrichtung sein.

Nach erfolgreich ermitteltem Messwert (Anzeige am Gerät) ist die Betätigungseinrichtung der Drosselklappe plötzlich in Leerlaufstellung zurückzunehmen. Der Schallpegel ist während des Betriebsablaufs, der die Verweildauer im Drehzahlband und mindestens eine Verzögerung der Motordrehzahl auf einen Wert von 50 % des Messwertes umfasst, zu messen, wobei als Messwert der maximale Anzeigewert gilt.

7.5 Ergebnisse (Prüfprotokoll)

Es ist ein Prüfprotokoll zu erstellen oder, bei Verwendung eines Messsystems mit integriertem Messprogramm, das die vorgenannten Parameter einhält, das Messergebnis als Prüfprotokoll auszudrucken.

- In dem Prüfprotokoll sind alle erforderlichen, insbesondere auch die zur Messung des Standgeräuschs gehörenden Angaben zu vermerken.
- Die Messwerte sind am Messgerät abzulesen und auf das nächstliegende ganze Dezibel auf- bzw. abzurunden.

Folgt dem Komma eine Ziffer zwischen 0 und 4, wird abgerundet; folgt ihm eine Ziffer zwischen 5 und 9, wird aufgerundet.

Es sind nur Messwerte zu verwenden, deren Differenz bei drei aufeinander folgenden Messungen nicht größer als 2 dB (A) ist.

- Als Ergebnis gilt der höchste dieser drei Messwerte.

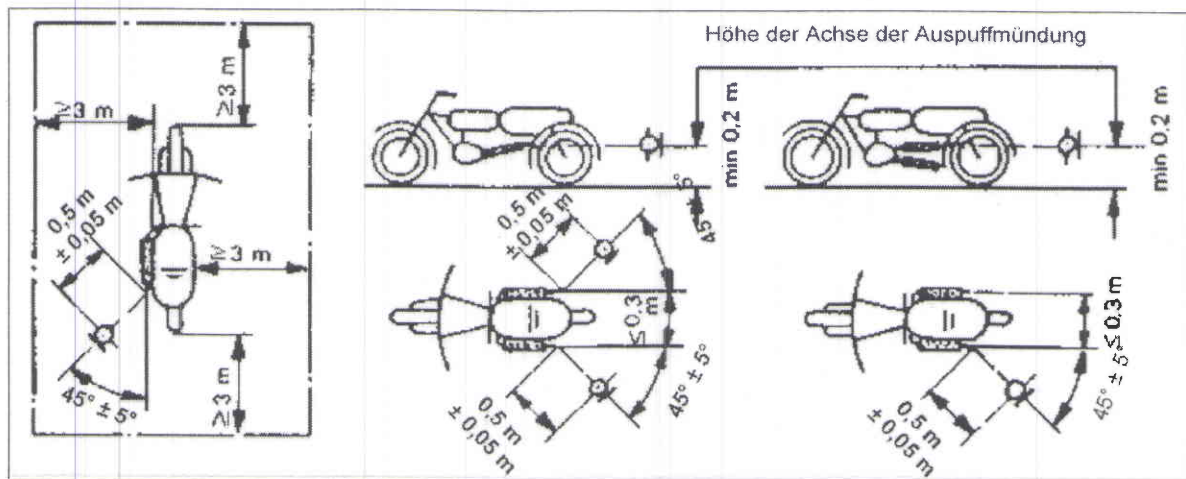


Bild 7.1: Mikrofonposition bei der Standgeräuschemessung an motorisierten Zweirädern